

Mitteilungsblatt

APRIL 2012

Gemeindeverwaltung
Telefon 061 911 99 88
Fax 061 911 08 26
gemeinde@nuglar.ch
www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag/Mittwoch/Freitag:
9.00 bis 11.30 Uhr
Montag:
18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde
Gemeindepräsidium
Nach Vereinbarung

INHALT

Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	2-3
aus der Verwaltung	5-7
aus den Kommissionen	9-10
aus der Schule	11-12

Banntag 2012	4

Blueschtwanderung	7

Entsorgungsagenda	7

Kurs: Veredelung im Obstgarten	8

Leben im Dorf	13-17

Inserate und Veranstaltungen	18-27

Veranstaltungskalender	28

100 Jahre alt

Nuglar-St. Pantaleon gratuliert der ältesten Dorfbewohnerin

Es kommt nicht oft vor, dass eine Gemeinde in Solothurn eine 100-Jährige feiern kann. Auch in unserem Dorf war dies, solange die Bewohnerinnen und Bewohner zurückdenken können, nicht der Fall. Am vergangenen 3. April änderte sich dies: Elise Glaser-Morand feierte ihren 100. Geburtstag – und tat so, als ob das nichts Spektakuläres wäre. Hoher Besuch kam auch aus Solothurn – Regierungspräsident Peter Gomm liess es sich nicht nehmen, der Jubilarin persönlich zu gratulieren. Ein Porträt zu Ehren einer ungewöhnlichen Frau.

Ihren Vornamen «Elise» mag sie nicht besonders. Die Kurzform «Lisel» ist ihr sympathischer. Und irgendwie passt das zu der eindrucksvollen alten Dame, die gelassen im Rollstuhl sitzt, ab und zu Zeitung liest und durch eine grosse Brille hinaus auf die Dorfstrasse von St. Pantaleon blickt. Von einem Aufsehen um ihr biblisches Alter will sie im Grunde gar nichts wissen. «Meine Mutter hat oft gesagt, dass Älterwerden kein Verdienst sei», sagt Eli-

sabeth Glaser. Ihre Tochter, wohnhaft in Nuglar, ist eines von vier Kindern, die Lisel im Laufe ihres Lebens geboren hat und denen sie auf ihrem langen Wege ein grosses Vorbild gewesen ist. Dies war gewiss nicht immer einfach. Denn Elise Glaser-Morand war nicht ausschliesslich mit Glück gesegnet. So verlor sie im Jahre 1969 völlig unerwartet ihren Gatten, den Kaufmann Franz Glaser aus Liestal.

Fortsetzung Seite 16



Elise Glaser-Morand hilft mit 99 Jahren beim Kirschenpflücken im Kilchacker in St. Pantaleon.

AGENDA

Gemeinderatssitzungen

Montag, 16.04., 30.04., 14.05.,
29.05., 11.06.

**Öffentliche Orientierung
Ausserdorfstrasse / Dorfplatz**

Montag, 7. Mai zwischen
18 und 20 Uhr in der MZH, Nuglar

**Nächste
Gemeindeversammlung**

Dienstag, 12. Juni 2012
(u.a. Genehmigung eines Planungs-
kredits für Sanierung und Umbau
von Ausserdorfstrasse/Dorfplatz)

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Wechsel im Amt des Friedensrichters

Friedensrichter Armin Winkler ist auf Ende März von seinem Amt zurückgetreten. Der Gemeinderat macht sich auf die Suche, damit im Wahljahr 2013 das Amt wieder besetzt werden kann. Vorläufig führt Gemeindepräsident Hans Peter Schmid das Amt stellvertretend weiter.

Manchmal hängt der Haussegen schief. Dann kann vielleicht der Friedensrichter eine Lösung finden oder den Fall an die nächste Instanz weiter leiten. Bisher war vor allem der «gesunde Menschenverstand» eine wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Wirken des Friedensrichters. In Zukunft gilt es auch vermehrt knifflig juristische Probleme und Verfahrensfragen zu lösen. Armin Winkler hat das Amt seit 2006 ausgeübt. Im Jahr 2009 wurde er in stil-

ler Wahl wiedergewählt. Wegen seines beruflichen und privaten Engagement fehlt ihm jetzt die Zeit für das Amt des Friedensrichters.

Der Gemeinderat bedauert seinen Rücktritt und dankt ihm für seine gewissenhaft geleistete Arbeit.

Haben Sie Interesse an dieser anspruchsvollen Tätigkeit?

Bitte nehmen Sie Kontakt auf.

**Die Zukunft ist
multimedial**

Soeben hat Swisscom in Nuglar-St. Pantaleon die Ausbauarbeiten des Telefonnetzes auf den neuen VDSL-Standard abgeschlossen. Einem noch schnelleren Internet sowie der Möglichkeit zur Nutzung multimedialer Dienste steht nun nichts mehr im Wege.

Nuglar-St. Pantaleon verfügt über einen weiteren Zugang zu einem der modernsten und leistungsfähigsten Telekommunikationsnetze der Schweiz.

Der neueste VDSL-Standard bietet nebst einer schnellen Internetverbindung auch den Anschluss multimedialer Dienste wie Swisscom TV. Swisscom bietet ausserdem die Pakete von Vivo Casa mit Swisscom TV, Internet- und Festnetzanschluss zum monatlichen Pauschaltarif.

Unter www.swisscom.com/checker können Sie überprüfen welche Swisscom-Dienste bei Ihnen zu Hause verfügbar sind.

Über das Kabelnetz bietet in Nuglar-St. Pantaleon bereits die EBLCom ihre multimedialen Dienstleistungen an (siehe www.eblcom.ch). Das Angebot in unserer Gemeinde ist also top!



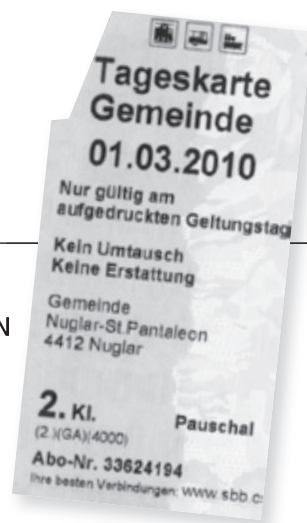
GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

**Günstige
SBB-Tageskarten**

**Preis: Fr. 39.– für Einwohner/innen von
Nuglar-St. Pantaleon, Büren, Gempen,
Hochwald und Seewen.**

Infos und Reservation:
Internet: www.nuglar.ch
Telefon 061 911 99 88

Bezug:
Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon



Öffentliche Telefonkabine wird aufgehoben

Die Swisscom plant, die einzig verbleibende Telefonkabine in Nuglar (zwischen VOLG und Restaurant Schwarzbueb) aufzuheben.

Heute telefonieren fast alle mobil. Der Trend hat auch in unserer Gemeinde einen markanten Nutzungsrückgang bewirkt. Davon ist auch jene gegenüber dem Restaurant Schwarzbueb nicht ausgenommen. Laut Aussagen der Swisscom wurden im letzten Jahr lediglich zwei bis drei kurze Anrufe pro Woche getätigt. Dem würden wachsende Betriebskosten und Vandalismus gegenüberstehen.

Der Gemeinderat hat sich gegen das Anliegen der Swisscom nicht gewehrt. Er kann die Gründe nachvollziehen. In der Tat macht es betriebs- und volkswirtschaftlich wenig Sinn, Infrastrukturen am Leben zu erhalten, die praktisch nicht mehr benutzt werden.

Projekt Sanierung und Umbau von Ausserdorfstrasse / Dorfplatz nimmt Gestalt an

Seit längerer Zeit arbeitet der Gemeinderat am Projekt «Sanierung und Umbau von Ausserdorfstrasse/Dorfplatz». Dass dieses Strassenstück dringend erneuert werden muss, ist allen bekannt, die den holprigen Belag befahren. Unter dem Boden müssen ausserdem die meisten Leitungen ersetzt werden.

Wenn ein für das Dorf zentrales Strassenstück erneuert wird, muss auch in die Zukunft geschaut und das Bestehende auf Sinn und Unsinn geprüft werden. In diesem Zusammenhang haben Gemeinderat und die beauftragten Strassenbauingenieure besonders interessante Punkte angeschaut und dafür spezielle Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Dazu gehören z.B. die Strassenführung zwischen Kindergarten und Restaurant Rebstock,



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Projekt Sanierung und Umbau von Ausserdorfstrasse / Dorfplatz Nuglar

Einladung Öffentliche Orientierung und Besichtigung der Konzepte und Pläne

**Montag, 7. Mai
zwischen 18 und 20 Uhr
in der Mehrzweckhalle (Bühne)
in Nuglar**

Der Gemeinderat lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein, sich die Pläne und Konzepte erklären zu lassen und ihre Anliegen vorzubringen.

Es gibt keine Veranstaltung mit «offiziell» Anfang und Ende, sondern die Anwesenden Mitglieder des Gemeinderats und der Ingenieur von Sutter AG werden ihre Fragen möglichst individuell beantworten. Sie können also jederzeit zwischen 18 und 20 Uhr vorbeikommen.

Bereits für **Dienstag, 24. April** ist eine Infoveranstaltung für alle Anwohnerinnen und Anwohner von Ausserdorfstrasse und Dorfplatz geplant. Sie erhalten in diesen Tagen eine persönliche Einladung.

Ihr Feedback interessiert uns sehr! Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung folgen.

DER GEMEINDERAT

der Brunnen nach der Einmündung der Winkelstrasse, der Dorfplatz beim Milchhüsli und die Verknüpfung mit der Liestaler- und Gempfenstrasse, die (behindertengerechten) Bushaltestellen oder die Führung des Trottoirs. Nach vielen Vorgesprächen wird der Gemeinderat am 24. April bzw. 7. Mai

zuerst den Anwohnerinnen und Anwohnern und anschliessend der ganzen Bevölkerung den heutigen Projektstand vorstellen. Gerne nimmt er auch Anregungen entgegen. An der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 12. Juni wird der Gemeinderat einen Planungskredit zur Genehmigung unterbreiten.

Gemeinderat und Forst-, Natur- und Landschaftskommission laden Sie ein zum Banntag 2012

Der alte Brauch, gemeinsam die Gemeindegrenze zu begehen und anschliessend gemütlich zusammensitzen, begeistert Jung und Alt.

Donnerstag, 17. Mai 2012 (Auffahrt)

Abmarsch	13.00 Uhr Gemeindehaus Nuglar
Route	Gemeindehaus Nuglar – Erikafluh – Herrenfluh – Roggenstein
Zvierihalt	Roggenstein Musik und Unterhaltung



Zvieri	An alle Teilnehmer/innen wird ein Bon abgegeben. Der Bon kann gegen Wurst und Brot und eine Flasche Bier oder eine Flasche Mineralwasser eingelöst werden.
--------	--

**Geniessen Sie diesen Nachmittag
mit musikalischer Unterhaltung!**

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Musikschule Nuglar-St. Pantaleon An- und Abmeldefrist für das 1. Semester 2012/13: 31. Mai 2012

Vorgehen bei der Anmeldung

Sollte Ihr Kind Interesse am Erlernen eines Instrumentes haben, geben Ihnen die Musiklehrpersonen gerne Auskunft über den Instrumentalunterricht und Sie können individuelle Besuchs- oder Schnupperstunden vereinbaren. Anmeldeformulare können auf der Gemeindeverwaltung oder bei der Schulleitung bezogen werden.

Vorgehen bei Austritt

Austrittsformular bitte bei der Musiklehrperson, auf der Gemeindeverwaltung oder bei der Musikschulleitung beziehen, ausfüllen und von der Musiklehrperson unterschreiben lassen.

Abgabe: via Musiklehrperson oder direkt an Schulleitung

Bestimmungen

Für die Aufnahme in den Instrumentalunterricht wird der Besuch des Grund-

kurses vorausgesetzt. Die Anmeldung gilt für ein Semester und wird stillschweigend weitergeführt sofern keine fristgerechte Kündigung vorliegt. Der Austritt ist jeweils per Semesterende möglich und muss schriftlich unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist erfolgen. Neueintritte sind nur auf Beginn eines Semesters möglich.

Gemäss Reglement der Musikschule Nuglar-St. Pantaleon haben SchülerInnen während der obligatorischen Schulzeit, sowie Berufs- und KantonsschülerInnen (Gymnasium, FMS etc.) Anrecht auf eine Vergünstigung.

Motivierte und kompetente Lehrpersonen

An unserer Musikschule arbeiten bestens qualifizierte und motivierte Musiklehrpersonen, die einen vielseitigen und interessanten Instrumentalunterricht anbieten.

Folgende Instrumente werden an der Jugendmusikschule Nuglar-St. Pantaleon angeboten:

Akkordeon	Roger Gisler	Telefon 061 911 16 27 gisler@eblcom.ch
Blechblasinstrumente	Diana Bauchinger	Telefon 0049 / 7633 92 39 059
Blockflöte	Verena Baumann	Telefon 061 911 09 42 vnbaumann@sunrise.ch
Gitarre	Moritz Pfeiffer	Telefon 061 331 13 35 moritz@moritzpfeiffer.de
Klavier	Eugen Greutert,	Telefon 061 911 09 24
Violine	Mirjam Nerouz	Telefon 061 711 27 06 mirjamnerouz@hotmail.com

Weitere Instrumente werden über die Private Musikschule (PMS) in Liestal angeboten. Auskunft erhalten Sie unter Telefon 061 927 91 45. An- sowie Abmeldung erfolgt ebenfalls über die Musikschule Nuglar-St. Pantaleon.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Kontakt: A. Kälin, Ausserdorfstrasse 49, 4412 Nuglar
Telefon 061 911 06 06
E-Mail: musikschule.nuglar@gmail.com

ASTRID KÄLIN
Leiterin Musikschule

Verwaltung bleibt geschlossen

Am Freitag, 18. Mai nach Auffahrt und am Freitag, 8. Juni nach Fronleichnam bleibt die Verwaltung geschlossen.

Das Verwaltungspersonal hat die Stunden vorgeholt.

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2012

Falls Sie im Jahr 2011 neu in den Kanton Solothurn gezogen sind, Ihre Ausbildung beendet haben oder Ihr Zivilstand geändert hat, müssen Sie bei der Ausgleichskasse Solothurn das entsprechende Formular verlangen (Tel. 032 686 22 09 oder info@akso.ch). Als Berechnungsgrundlage dient die definitive Staatssteuerveranlagung 2009. Vermuten Sie einen Anspruch, haben aber das Formular bis Juni 2012 nicht erhalten, fordern Sie dieses an. Die letzte Frist zur Beantragung des Formulars (Gesuchsstellung) ist der 31. Juli 2012. Bei zu spät eingereichten Anträgen und Gesuchen verwirkt der Anspruch auf Prämienverbilligung. Gesuche müssen bis am 31. Juli 2012 bei der Ausgleichskasse Solothurn eingereicht werden.

Sonderfälle:

Bezüger von Ergänzungsleitungen bzw. Familien-EL:

Der Beitrag an die Krankenkasse ist bereits mitgerechnet und wird über die Ergänzungsleistung ausbezahlt.

Quellenbesteuerte Personen:

Ab Mitte Mai 2012 können Sie das Formular bei Ihrem Arbeitgeber verlangen.

Bezüger von Sozialhilfeleistungen:

Antrag wird über die Sozialregion gestellt.

Trinkwasserinformation 2012

Wie oft und wo wird geprüft?

Die Gemeinde lässt die Wasserqualität jährlich im Frühling und Herbst durch das zertifizierte Analyselabor IWB prüfen. Je eine Probe wird aus den Quelfassungen Herrenberg Süd und Nord, eine aus der Quelfassung Wydacker und je eine Probe aus einem Dorfbrunnen Nuglar und St. Pantaleon gezogen.

Wie gut ist unser Trinkwasser?

Alle mikrobiologischen Proben aus den Quelfassungen sowie aus dem Wasserleitungsnetz entsprachen den gesetzlichen Vorschriften d.h. wir haben einwandfreies Trinkwasser.

Sämtliche Atrazinwerte in den Quellwasserproben lagen deutlich unterhalb der Toleranzgrenze von 0,1 Mikrogramm pro Liter. Der Gehalt an Desethylatrazin (Abbauprodukt von Atrazin)

in sämtlichen Quellwasserproben lagen unter dem Toleranzwert für Trinkwasser. Die Atrazin- und Desethylatrazinwerte sind erfreulicherweise weiterhin rückläufig.

Einige Werte aus den Analysen (Wasserleitungsnetz)

Wasserhärte (französische Härtegrade)	24 bis 35°f.H
Calcium (Ca)	104 mg/l
Chlorid (Cl)	2,8 mg/l
Nitrat (NO ₃) (Toleranzwert 40 mg/l)	27,7 mg/l
Sulfat (SO ₄)	8,9 mg/l
Atrazin (Toleranzwert 0.1 µl, 1 µ = 1 Millionstel Gramm bzw. 1 Mikrogramm)	0,031 µl

Wie wird unser Trinkwasser aufbereitet?

Das Quellwasser wird mittels UV Bestrahlung vor dem Einlauf ins Reservoir Schwarzacker kontinuierlich bestrahlt. Wellenlänge und Intensität des ultravioletten Lichtes haben die Eigenschaft, desinfizierend und entkeimend zu wirken. Als präventive Massnahme wird 1–2 Mal pro Jahr eine geringe Menge an Chlor in das Trinkwasser gegeben, um sicherzustellen, dass sich keine Keime im gesamten Leitungsnetz von ca. 15 km bilden können.

Woher kommt unser Wasser?

Wir sind in der glücklichen Lage, dass die Gemeinde rund 81% des gesamten Wasserbedarfs durch eigene Quelfassungen abdecken kann. Dieser Wert kann je nach Regenmengen stark variieren. Die Herkunft unseres Wassers:

- Quellwasser Herrenberg (Süd, Nord)
- Quellwasser Wydacker
- Wasser via Pumpwerk Neu Nuglar von Liestal

Weitere Auskünfte

Wenn Sie Fragen zur Qualität oder technischen Belangen haben, geben Ihnen die Verantwortlichen der Wasserversorgung gerne Auskunft.

Werk- und Umweltkommission

W. Gugerli, Telefon 079 605 94 91

Brunnenmeister

P. Füllemann, Telefon 079 674 53 50

Brunnenmeister Stv.

R. Palladino, Telefon 079 616 94 28

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 26. Januar 2012 bis 29. März 2012)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Bachmann Rosemarie, Jurastrasse 47, Nuglar
Blatter Emma, Bürenstrasse 11, St. Pantaleon
Felber Monika, Simmenweg 2, Nuglar
Felber Daniel, Simmenweg 2, Nuglar
Mangold Tina, Ausserdorfstrasse 10, Nuglar
Niederhauser Daniel, Ausserdorfstrasse 10, Nuglar
Schorg Enrico, Kirchstrasse 16, St. Pantaleon
Zickmund Benjamin, Kirchstrasse 16, St. Pantaleon
Büttner Liselotte, Jurastrasse 40, Nuglar
Di Dio Franco, Oberdorfstrasse 38, Nuglar
Meier Benjamin, Neumattstrasse 29, Nuglar
Meier Denise, Neumattstrasse 29, Nuglar
Meier Lean, Neumattstrasse 29, Nuglar
Schorf Stephan, Kirchstrasse 20, St. Pantaleon
Lotze Mike, Rainweg 32, Nuglar
Candusso, Elena, Dublerstrasse 12, Nuglar

Geburt

Herzlichen Glückwunsch!

Juillerat Tim, Ausserdorfstrasse 25, Nuglar



Steter Tropfen kostet Geld!

Der stete Tropfen aus undichten Wasserhähnen, Spülkästen, lecken Leitungen und Dichtungen kann grosse Löcher in Ihr Portemonnaie reissen. Rasch ist ein Liter nutzlos verströmt. Auf das Jahr umgerechnet gehen Kubikmeter verloren, die erst wieder in der Wasserrechnung sichtbar werden.

Ärger über Wasserrechnungen lässt sich mit einfachen Mitteln vermeiden:

Kontrollieren Sie die gesamte Hausinstallation auf Verlustquellen. Vergessen Sie dabei nicht die wenig oder seit langem unbenutzten Hähnen im Keller, im Garten oder im Schopf! Schwachstellen sind auch die Spülkästen, die



nicht mehr gut abdichten und permanent Wasser verlieren.

Wenn Sie die notwendigen Reparaturen nicht selbst fachkundig ausführen können, wenden Sie sich an Ihren Sanitär-Installateur.

ENTSORGUNGSSAGENDA

Kehricht:

Keine Abfuhr:
Donnerstag, 17. Mai 2012
(Auffahrt)

Ersatz: Freitag, 18. Mai 2012

Keine Abfuhr:
Donnerstag, 7. Juni 2012
(Fronleichnam)

Ersatz: Freitag, 8. Juni 2012

Nächste Papierabfuhr:
Mittwoch, 20. Juni 2012

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Blueschtwanderung

Schliessen Sie sich an!

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission lädt Jung und Alt herzlich zu einem sonntäglichen Frühlingsspaziergang im Obstgarten von Nuglar-St. Pantaleon ein.

Datum **Sonntag, 15. April 2012**

Treffpunkt Dorfplatz beim Milchhüsli Nuglar

Abmarsch 10.00 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Programm Der Spaziergang führt über Feld- und Waldwege nach St. Pantaleon – mit Informationen zur Bedeutung der Hochstammobstbäume, anschliessendem Apéro und musikalischem Ausklang.



Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten von auswärts mit. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Kurs: Veredelung im Obstgarten

Die Forst-, und Landschaftskommission bietet allen Baumbewirtschaftern/innen und Interessierten einen kostenlosen Veredelungskurs an. Unter fachmännischer Leitung von Ueli Balzli erfahren Sie Interessantes über die verschiedenen Veredelungsmethoden bei Obstbäumen.

Datum **Freitag, 20. April 2012**

Treffpunkt 18.30 Uhr,
Bushaltestelle «bei den Tannen»,
St. Pantaleon

Kursdauer ca. 18.30 bis 20.00 Uhr

Kursleiter Ueli Balzli

Kurskosten kostenlos



Die Kommission freut sich auf eine rege Beteiligung von interessierten Obstbaumliebhabern/innen. Bitte melden Sie sich bis zum **13. April 2012** mit untenstehendem Talon auf der Gemeindeverwaltung an.

Der Kurs kann nur bei trockener Witterung durchgeführt werden. Gegebenenfalls wird dieser zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite der Gemeinde www.nuglar.ch.



Anmeldung zum Veredelungskurs vom 20. April 2012

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Unser Wald – unser Förster

Revierförster Roger Zimmermann nimmt Stellung zu aktuellen Themen wie Waldwirtschaft, Wegunterhalt und Freizeitaktivitäten im Wald.

Das Interview führte Patrick Saladin (Präsident der Forst-, Natur- und Landschaftskommission).



Roger Zimmermann

PS: Roger Zimmermann, du feierst in diesem Jahr dein 25-jähriges Dienstjubiläum, als Leiter des Forstbetriebes Dorneckberg, herzliche Gratulation! Für die Forstbetriebsgemeinschaft der Gemeinden Hochwald, Gempen, Dornach und Nuglar-St. Pantaleon bist du mit deinen Mitarbeitern, 3 Forstwarten, 2 Lehrlingen (ab August) und einer Sekretärin (20%) verantwortlich für eine zeitgemässe Waldbewirtschaftung nach strengen ökologischen wie auch ökonomischen Vorgaben. Wie schaffst du diesen Spagat?

RZ: Diese Balance ist in den letzten zehn Jahren schwieriger geworden. Die Holzpreise, v.a. für die in unserer Region dominierende Buche, stagnieren auf tiefem Niveau. Wurden vor dem verheerenden Lothar Orkan noch über Fr. 200.–/m³ für Stammholz bezahlt, sind es heute noch Fr. 65.–/m³. Zudem werden seit Jahren von Bund und Kanton Kürzungen an laufenden Projekten vorgenommen. Auch fehlt das Geld für die Neophytenbekämpfung

(z.B. Springkraut), ein riesiges Problem, dessen Lösung wir nicht aus der laufenden Rechnung finanzieren können. Auch den tiefen Euro spürt die Holzwirtschaft. Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund wird die kostendeckende Waldbewirtschaftung eine zunehmend grössere Herausforderung und es müssen zwangsläufig Abstriche gemacht werden, z.B. beim Wegunterhalt oder es müssen für spezifische Naturschutzmassnahmen Sponsoren gesucht werden. So versuchen wir beispielsweise mit Patenschaften für alte Bäume, welche für viele Tierarten, insbesondere Spechte überlebenswichtig sind, die Förderung der Biodiversität zu finanzieren (weitere Informationen zu diesem Thema finden sie unter www.fb-dorneckberg.ch).

Wie in anderen Berufen auch, sind die Ansprüche und die Arbeitsbelastung gestiegen, die Arbeit ist oft verzettelt und wir sind gefordert flexibel zu agieren. Das bringt es auch mit sich, dass wir oft begonnene Arbeiten im Wald unterbrechen müssen, um Aufträge von Privaten termingerecht und kundentreu abwickeln zu können.

PS: Zum Stichwort Wegunterhalt werden aus der Bevölkerung oft Fragen gestellt. Gewisse Wege scheinen gar nicht mehr unterhalten zu werden, z.B. der Weg in den Riffengraben. Bei anderen Wegen höre ich immer wieder Stimmen, die sich daran stören, dass in hoher Frequenz die Heckenäule über 3 m hoch geschnitten und die Wegbankette breit gemulcht werden. Was sind die Gründe?

RZ: Der Unterhalt der Waldwege (für den Unterhalt von Feldwegen ist die Gemeinde zuständig) ist mit den Gemeinden vertraglich geregelt und die Wege sind unterschiedlich kategorisiert.

Bei sogenannten LKW-Strassen wird der Unterhalt laufend ausgeführt, d.h. einmal jährlich wird das Bankett gemulcht und das Gehölz auf eine Höhe geschnitten, dass die Wege für Lastwagen passierbar und insbesondere der Abtransport von Holz möglich ist. In



die Kategorie «ohne laufenden Unterhalt» fallen sogenannte «Maschinenwege», worunter z.B. der Riffengrabenweg eingeteilt ist. Hier muss der Unterhalt in erster Linie den Bedürfnissen der Forstwirtschaft gerecht werden.

Wir unterhalten im ganzen Forstrevier 42 km Waldstrassen, 13 km davon in Nuglar-St. Pantaleon. Dieser Unterhalt wird bis heute aus dem Holzertrag finanziert und kostet uns Fr. 1.40.– pro Laufmeter bzw. Fr. 60 000 jährlich fürs ganze Revier. Damit liegen wir im Durchschnitt der Jurabetriebe, bzw. etwas über dem Kantonsdurchschnitt.

Die Waldwege dienen der Holzabfuhr und wurden für diesen Zweck gebaut und von Bund und Kanton grosszügig mitfinanziert mit der Auflage, diese laufend zu unterhalten. Selbstverständlich dürfen sie zum Wandern, Biken, Joggen, Jagd und Landwirtschaft mitbenutzt werden. Der Unterhalt sämtlicher Waldstrassen wird gemäss Vertrag mit der Forstbetriebsgemeinschaft koordiniert und liegt in der Kompetenz des Betriebsleiters. Wünsche und Anregungen können via FBG Vertreter der beteiligten Gemein-

den in die Betriebskommission eingebracht werden.

Im Kanton Baselland werden die Waldwege übrigens teilweise über die Einwohnergemeinde unterhalten oder die Pflege finanziell unterstützt, da sie von einem grossen Teil der Bevölkerung benutzt werden.

PS: *Der «Riffengrabenweg» ist heute aber nur noch für sportliche Fussgänger passierbar...*

RZ: Dass bei einzelnen Routen die Passierbarkeit erschwert wird, muss auch unter dem Stichwort «Benutzerlenkung» berücksichtigt werden. Der Wald ist ausser in Wildruhezonen allen zugänglich. Es ist zwar erfreulich, dass ein grosser Teil der Bevölkerung den Wald als Erholungsraum schätzt, andererseits ist der Druck auf den Wald und seine Bewohner durch eine Vielfalt von Freizeitaktivitäten massiv gestiegen. Spaziergänger, Hundehalter, Biker, Jogger und Kletterer suchen im Wald das Naturerlebnis. Für diese Freizeitaktivitäten steht ein dichtes Netz von Waldwegen zur Verfügung.



Leider sind vermehrt auch nachts ganze Gruppen von Bikern und Joggern im Wald unterwegs; die moderne Beleuchtungstechnik macht's möglich...

Die Tier und Pflanzenwelt leidet unter diesem steigenden Druck durch Freizeitaktivitäten. Verbote stossen aber meist auf wenig Akzeptanz. Eine natürliche Benutzerlenkung zum Schutz des Lebensraumes Wald, ist meiner Meinung nach sinnvoller. Wenn der Durchgang einzelner Routen erschwert wird, schränkt das die Waldgänger nicht ein, führt aber dazu, dass in einzelnen Teilen des Waldes Ruhe einkehrt und sich die Tiere dorthin zurückziehen können.

PS: *Unser Gespräch zeigt, dass du in deinem Beruf mit vielen schwierigen Themen konfrontiert bist. Ich hoffe es gibt auch positive Aspekte in deinem Tätigkeitsbereich.*

RZ: Auf jeden Fall. Die Komplexität der Aufgaben ist eine Herausforderung, welche meine Arbeit sehr abwechslungsreich macht und das Bewusstsein, dass meine Tätigkeit sinnvoll ist und dem Wohle der Natur und der Allgemeinheit dient, ist die wichtigste Motivation für diesen Beruf. Zudem schätze ich den Kontakt und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Waldeigentümern und natürlich mit meinem motivierten Team.

PS: *Ich danke dir herzlich für das Interview und wünsche dir beruflich und privat weiterhin viel Erfolg und Zufriedenheit.*



MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

Schnuppertag für die Zirkuswoche vom 11.–15. Juni 2012

Die Schule Nuglar ist infiziert. Ein hartnäckiges Zirkusvirus hat uns befallen. Nach wenigen Sekunden hatten die Zirkuspädagogen des Zirkus Luna mit ihrem Schalk die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich gezogen. Einige Kinder waren zuerst noch etwas zurückhaltend, doch je länger die Vorstellung dauerte, desto mehr halfen sie mit. Sie applaudierten nach jeder Vorstellung wie wild, ein richtiges Profipublikum eben, wie uns die beiden Artisten versicherten.

Spätestens nachdem ein Kindergärtner in einen Kraftmenschen verwandelt worden war und ein Mädchen an der Decke geschwebt hatte, war das Feuer für die Zirkuswoche entfacht.

Am Schluss der Präsentation wussten die meisten Kinder bereits, für welches

Ressort sie sich einschreiben werden. Der Juni kann kommen, die Kindergärtner/-innen, die Schüler/-innen sowie die Lehrerschaft freuen sich riesig auf dieses Zirkusabenteuer.

Verpassen Sie dieses einmalige Ereignis nicht, wenn Nuglar sich in ein Zirkusdorf verwandelt und besuchen Sie uns im echten Zirkuszelt!

**Aufführungen:
Freitag 15. Juni 2012
17.00 Uhr und 20 Uhr.**

Wir freuen uns auf Sie!

Primarschule und Kindergarten
Nuglar-St. Pantaleon



Schulkinder besuchen Ausstellung «Mein Körper gehört mir»

Kinderschutz ist ein wichtiges Thema – auch für die Schule in Nuglar-St. Pantaleon. Aus diesem Grunde brachen am 21. März mehr als vierzig gutgelaunte Zweit- und Drittklässler zu einem interaktiven Kinderparcours nach Dornach auf. Zwei Tage später war es dann auch für die Kinder aus der vierten Klasse soweit.

Es ging in der Aula der Schulanlage «Brühl» in erster Linie um die Präven-

tion von sexueller Gewalt gegen Kinder. Aber es ging auch darum, den jungen Besuchern und Besucherinnen aus unserem Dorf an Spielstationen und durch anschauliche Bild- und Textkarten zu helfen, sich auf spielerische Art mit einem ersten Thema auseinanderzusetzen. Das Ausstellungsprojekt «Mein Körper gehört mir», das die Stiftung Kinderschutz Schweiz zu diesem Zweck in Adaption einer Ausstellung aus Deutschland entwickelt hat, scheint hierfür besonders gut geeignet. «Die Resonanz von Eltern und Kindern ist bisher immer positiv gewesen», erklärt Jacqueline Wirz-Nebel, die als Leiterin der Primarschulen Dorneckberg auch für die Kinder aus Nuglar-St. Pantaleon den Ausstellungsbesuch organisierte. Das tat sie übrigens nicht zum ersten Mal: «Vor drei Jahren nahmen unsere Schulen schon einmal teil, und in diesem Turnus soll es auch weitergehen, damit jedes Kind im Laufe seiner Pri-



marschulzeit einmal den Kinderparcours sehen kann.»

Altersgemässe Aufklärung zum Schutz vor sexueller Ausbeutung
Und so stiegen auch dieses Jahr wieder Dutzende von neugierigen Kindern in Nuglar und St. Pantaleon in Begleitung ihrer jeweiligen Lehrer in den Bus, um zu lernen, was «ein sicheres und selbst-

bewusstes Körpergefühl» nicht nur in Alltagssituationen, sondern auch in kritischen Momenten aus Sicht der Präventionsstelle in Bern bedeutet. Dass eine solche Schulung nur altersgemäss und mit trainierten Moderatoren erfolgen darf, ist der hiesigen Schulleitung besonders wichtig: «Bei dieser Veranstaltung dürfen unsere Lehrer und Leh-

rerinnen im Hintergrund bleiben und die Arbeit den lokalen Fachpersonen überlassen», erklärt Wirz-Nebel, die den Parcours selbst gesehen hat und daher weiss, dass «dort in der Tat alles für Kinder von der zweiten bis zur vierten Klasse konzipiert ist.» Dass das Angebot auf diese Klassen beschränkt bleibt, hat der Schulleitung zufolge

nicht nur finanzielle Gründe. Dies liege auch an der Opferstatistik. Denn nach Angaben der Aussteller sind am häufigsten Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis zwölf Jahren von sexueller Ausbeutung betroffen. Wie viele genau ist wegen der hohen Dunkelziffer auch der Stiftung Kinderschutz Schweiz nicht bekannt.

MELANIE APRIN

Seit 21 Jahren Skilager auf der Melchsee-Frutt

Die diesjährigen 5. und 6. KlässlerInnen erlebten ein tolles Lager (siehe Schülerbericht). Die Skigruppenleiter unter der Leitung von Ph. Strohmeier förderten mit viel Engagement das fahrrische Können der SchülerInnen und verhalfen zu schönen Skierlebnissen. Barbara Schaub und Brigitte Hofer waren für die Küche zuständig und verwöhnten alle mit ihren tollen Menues. Viele Mütter buken Kuchen, die beim Zvieri sehr begehrt waren. Allen ein herzliches Dankeschön!

ASTRID KÄLIN



Mächtig Spass am Bunten Abend

Skilager 2012

Am Montagmorgen fuhren wir auf die Stöckalp. Von dort gingen wir mit der Gondel auf die Melchsee-Frutt. Alle waren sehr froh, dass wir die Ski nicht zur Hütte schleppen mussten, weil sie für uns transportiert wurden. Schon als wir ankamen, fuhren wir mit unseren Ski und Snowboards die schönen Pisten hinunter. Während der ganzen Woche war es sehr kalt und wunderschön, aber dank der Sonne war es trotz -19°C zum Aushalten. Die Schneeverhältnisse waren perfekt. Wir 6. Klässler organisierten den Bunten Abend. Allen machte dieser Abend Spass, weil es viele lustige Darbietungen gab. Frau Schaub und Frau Hofer kochten sehr gut. Wir hatten tolle Skilehrer, die uns viel beibrachten. Am Freitagabend wurden wir von unseren Eltern empfangen und gingen froh und zufrieden nach Hause. Allen hat das Skilager sehr gut gefallen.

JAN HUWYLER UND MICHAEL HOFER, 6. KL.



Uns allen hat es gefallen!

LEBEN IM DORF

Der Winter ist verb(r)annt

Die ersten Kirschbäume stehen in Blüte. Schon sind die Erinnerungen an den langen und kalten Winter verblasst. Das Fasnachtsfeuer half mächtig mit, den Winter weg zu blasen. Vielen Dank den jungen und engagierten Menschen des Jahrgangs 1993 und 1994 für den grossen Einsatz!

BILDER:
MELANIE APRIN



Inserat

IN LIESTAL

**2. BASELBIETER
SCHNUPPERSPORTTAG
SAMSTAG, 12. MAI 2012**

**GRATIS MEHR ALS
20 SPORTARTEN AUSPROBIEREN!**



SPORTAMT BL

VON 10 BIS 15 UHR

SPORTANLAGEN GITTERLI LIESTAL

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 20 Jahren

Weitere Infos unter: www.bl.ch/sportamt

Sportamt Baselland | Christian Saladin | Tel. 061 827 91 14 | christian.saladin@bl.ch



Inserat

www.ludo-liestal.ch

Ludothek

Spiele zum Ausleihen

für Gross & Klein

Vormerken! Kanonengasse-Fest am 5. Mai 2012 von 11 bis 16 Uhr!

Hot Dog / Schminken / Spiele ... UND

zudem geöffnet jeweils:
Mittwoch 14 – 17 Uhr
Donnerstag 9 – 11 Uhr
Samstag 10 – 13 Uhr
 (während den Schulferien geschlossen)

Clown Wiener!

Kanonengasse 1, Liestal
 061 922 23 83



Dieser Cupfinal bleibt unvergessen!

Am Samstag, 3. März spielte das Team von UHC Nuglar im Cupfinal in der Wankdorfhalle in Bern. Ein Meilenstein und absolutes Highlight in der jungen Geschichte der erfolgreichen Mannschaft!

Rund 150 Fans aus unserer Gemeinde begleiteten den UHC nach Bern und gut die doppelte Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner hiessen die erfolgreiche Mannschaft am Abend in Nuglar willkommen. Der UHC kämpfte stark und unterlag erst am Schluss mit 8:12 der routinierten Mannschaft der Hurricanes aus Bern.



Fortsetzung von Seite 1

«Lisel» Glaser-Morand entstammt einer alteingesessenen Familie

Dass es der heute 100-jährigen Frau gelang, die vielen Verpflichtungen als vierfache Mutter zu meistern, hatte gewiss auch etwas mit ihrem familiären Umfeld zu tun: Als gebürtige Morand-Werder entstammt Lisel einer traditionsreichen Familie aus Nuglar-St. Pantaleon und hat ihre Wurzeln über Liestal hinaus nie aufgegeben. In den Augen von Gemeindepräsident Hans Peter Schmid zählt sie immer noch «zu den ganz wichtigen Personen im Dorf». Nur wenige kennen so wie Elise Glaser-Morand das Leben in der Gemeinde. Noch heute kann die vielseitige Frau so gut wie alle regionalen Apfel- und Birnensorten unterscheiden – was sie wohl auch einer früheren Stelle beim Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz verdankt. Zudem trat sie gemeinsam mit ihren drei Schwestern im Dorftheater

von Nuglar auf, das zu ihrer Zeit noch mit Heimatstücken und Komödien bis nach Liestal bekannt war.

Von Nuglar ging es nach Liestal

So lernte die lebenslustige Frau auch ihren Ehemann Franz kennen. Wegen ihm zog sie nach Liestal, wo sie Mitglied in der lokalen Trachtengruppe war. Das Tanzen und Singen in Trachten habe sie so sehr geliebt, «dass sie es mindestens bis ins Alter von 75 Jahren praktizierte», verrät ihre zweitgeborene Tochter Ursula Morand-Glaser. Ursula ist diejenige, die Lisel bei sich daheim beherbergt. Ganz alleine leben kann ihre Mutter nicht mehr, seit sie als 84-jährige einen Beckenbruch erlitt. Dass sie ihre letzten Jahre in der Bürenstrasse 2 in St. Pantaleon verbringen darf, ist für die hochbetagte Dame ein besonderes Glück. «In dieser Liegenschaft wurde bereits ihr Vater geboren. Für meine Mutter ist es daher so, als ob sich ein Kreis geschlossen hätte,» erklärt Tochter Ursula.



Ein schwerer Moment war die Brandkatastrophe in ihrem Geburtshaus, dem Restaurant «Rebstock» in Nuglar, im Jahre 1989.

Geburtsort war das Restaurant «Rebstock»

Am Ende eines wahren Methusalem-Lebens ist Elise Glaser-Morand also nicht dorthin zurückgekehrt, wo sie selbst zur Welt gekommen war, sondern sie hat sich den Ort ausgesucht, an dem die Familiengeschichte schon viel früher ihren Anfang nahm. Hätte sich Lisel hingegen für ihre Geburtsstätte entschieden, würde sie heute in der Ausserdorfstrasse 26 in Nuglar leben. Denn hier, wo schon damals das Restaurant «Rebstock» seinen Platz hatte, wurde sie am 3. April 1912 geboren. Elise war bei ihrer Geburt das fünfte und letzte Kind der Eheleute Marie und Eduard Morand-Werder, und auch wenn sie sich dagegen entschied, den Betrieb der Eltern zu führen, so ist sie doch zeit ihres Lebens ein Sprössling einer alten Gastronomen-Familie geblieben.

Vitamine für das Leben

Inzwischen ist dieser Sprössling 100 Jahre alt, und wenn man sie heute danach fragt, wie sie eigentlich so lange gesund bleiben konnte, lächelt sie verschmitzt und lässt ihre Kinder für sich sprechen: «Unsere Mutter isst seit ihrer Kindheit jedes Jahr Unmengen an Kirschen», berichtet ihre Tochter Elisabeth. «Sie hat dabei offenbar Vitamine für das ganze Leben getankt.» Ausserdem sei sie von typischen Alterskrankheiten wie zum Beispiel Diabetes verschont geblieben. Und noch etwas könnte zum langen Leben der Elise Glaser-Morand beigetragen haben: Als sie sich in den Jahren 1927 bis 1928 in der Huber-Handelsschule in Basel zur Sekretärin ausbilden liess, fuhr der heutige Postbus noch nicht. «Unsere



Die Dame aus Nuglar liebte das Tanzen: Hier in Solothurner Tracht am Eidgenössischen Trachtenfest in Basel im Jahre 1961 (links im Bild).

Mutter musste jeden Morgen von Nuglar nach Liestal zum Bahnhof und abends wieder zurück», erzählt Elisabeth Glaser. «Wenn das Wetter mitspielte, konnte sie das Velo nehmen. Wenn es jedoch regnete oder schneite, musste sie fünf Kilometer hin und fünf Kilometer zurück zu Fuss marschieren.» Diese Route «per pedes» habe sie auch später noch während ihres Arbeitsweges nach Basel fortsetzen müssen.

Familienbande bis nach London

Übrigens sei es zur damaligen Zeit nicht unbedingt normal gewesen, dass ein Mädchen aus dem Dorf es bis zur Büroangestellten in Basel brachte. Elisabeth Glaser erklärt sich die gute Stelle ihrer Mutter bei einer jüdischen Handelsfirma rückblickend mit der hohen Lernfähigkeit von Lisel, die schon als Schülerin eine Klasse überspringen durfte und während eines einzigen Jahres als Hausmädchen in Neuchâtel Französisch erlernte. Dass ihre Mutter schon emanzipiert war, lange bevor überhaupt über Emanzipation geredet wurde, steht für die Schwestern Elisabeth und Ursula ohnehin fest: «Sie wusste immer sehr genau, was sie wollte und wie sie es durchsetzen konnte. Sie hat ihre Meinung nie zurückgehalten und immer über den Dorfrand hinausgeblickt.» Ihr Vater Eduard Morand-Werder habe sie in diesem Denken unterstützt und sie beispielsweise 1937 zur Weltausstellung nach Paris mitgenommen. Auch London bekam Lisel wiederholt zu sehen. Denn dorthin waren zwei Brüder ihres Vaters ausgewandert und führten ein erfolgreiches Leben als Uhrenmacher.

Der englische Sportwagen blieb ein Traum

Das alles schürte Träume in der jungen Frau – Träume, die schon auf ihrem Arbeitsweg nach Basel begonnen hatten: Denn dieser Weg führte sie tagtäglich an der Grosspeter-Garage vorbei und liess sie im Schaufenster einen englischen Sportwagen erblicken. Hierauf sparte Lisel nun entschlossen hin. Dass sie ihren Herzenswunsch bis zuletzt nicht realisieren konnte, hat sie jedoch nicht gestört. Letztlich waren ihr die



Lisel (links im Bild) mit ihren Eltern Marie und Eduard Morand-Werner sowie den Schwestern Gertrud und Anneli um das Jahr 1932 vor dem Restaurant «Rebstock», das als Taverne zum Rebstock bereits 1753 existierte.

Familiengründung und das Glück ihrer Kinder wichtiger. Und das wissen ihre Töchter Elisabeth und Ursula sowie die Söhne Franz-Toni und Marius auch bis heute zu schätzen: Immer wieder haben sie ihre Mutter mit grossen Feierlichkeiten überrascht. Und auch anlässlich ihres 100. Geburtstags gab es wieder ein grosses Fest – gegen das sich die eigensinnige alte Dame aller-

dings bis zuletzt gewehrt hatte. Doch nicht nur Elise Glaser-Morand kann stur sein. Auch ihre Kinder sind es, und deshalb gaben sie der Mutter liebevoll zu verstehen: «Wir feiern nicht irgendein Jubiläum, sondern Dich.» Und wenn Gott will – an den Herrn hat Lisel stets geglaubt – wird auch dieser Geburtstag nicht der letzte gewesen sein.

MELANIE APRIN

BILDER: ELISABETH GLASER

Besuch im Dorf von der Verwandtschaft aus London: Elise Glaser-Morand um das Jahr 1932 (in der Bildmitte).



Waren die Blüten damals prächtiger?



BAHNHOF APOTHEKE



Die Gesundheitstankstelle auf Ihrem Weg

Bahnhofplatz 11, 4410 Liestal

Wir bieten Ihnen:

- eine breite Medikamentenvielfalt
- luxuriöse und medizinische Kosmetik
- Alternativmedizin
- Parapharmazie
- Babyartikel
- Ohrlochstechen
- Und erstellen Ihre persönliche Haus, Reise- oder Autoapotheke

Extra lange Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 7:30 – 19:30
Samstag: 8:00 – 18:00

Tel: 061 922 09 22
Fax: 061 922 09 23

Homepage: www.apo-liestal.ch
e-mail: info@apo-liestal.ch

TV Nuglar – St. Pantaleon

Rhythmische Gymnastik und Step-Aerobic

findet ab sofort an untenstehenden Daten jeweils am Montag um **20.30 Uhr** in der **MZH Nuglar** statt.

Leiterin: Angelina Müller, Telefon 061 911 97 96

30.04.2012	20.08.2012	19.11.2012
07.05.2012	27.08.2012	26.11.2012
14.05.2012	03.09.2012	10.12.2012
21.05.2012	17.09.2012	17.12.2012
11.06.2012	15.10.2012	
18.06.2012	22.10.2012	
02.07.2012	12.11.2012	



www.gedo.ch

GEDO '12

BÜREN - GEMPEN - HOCHWALD - NUGLAR-ST.PANTALEON - SEEWEN

**GEWERBEVEREIN DORNECKBERG****GEWERBEAUSSTELLUNG IN SEEWEN***Erleben Sie uns ...***20. – 22. APRIL '12****Ausstellungszeiten:****Freitag 19.00 - 22.00 Uhr****Samstag 10.00 - 22.00 Uhr****Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr**

Kinderparadies, Schueljodelchörli Rägäbogä, Fliegender Teppich, Tombola, Helikopter-Rundflüge, Schiessbude, Restaurationen, Bar. Musikalische Unterhaltung mit der Country-Band «Barbarella Red Rock» der Alphorngruppe «Lueg is Land» und der «Regi's Power Polka Band»

Wirtschaftsbetrieb:

Fr bis 24.00 Uhr Sa bis 02.00 Uhr So 10.00 bis 18.00 Uhr

INTER LUNDIA.CH
REGAL-SYSTEME

Rösli Seewen
Restaurant | Metzgerei | Catering

RAIFFEISEN



Pistolenklub Nuglar - St. Pantaleon
 www.pistolenklub.info
 Gegründet 1957

Schiesssportprogramm für die Saison 2012

Der Pistolenklub begrüsst alle Schiesssportinteressierte an unseren Trainings. Wer Lust zum Schnuppern hat, kann sich bei unserer Präsidentin melden: Denise Monn, 061 911 81 13 oder per E-Mail an vorstand@pistolenklub.info.

Sämtliche Trainings, Stiche und das Bundesprogramm werden in der Schiesssportanlage Sichertern durchgeführt. Der Anfahrtsweg und weitere Informationen sind auf unserer Homepage angegeben.

Do	29.03.12	18:00-20:00	25	Training
Do	05.04.12	18:00-20:00	25	Training
Do	12.04.12	18:00-20:00	25	Training
Do	19.04.12	18:00-20:00	25	Training
Do	26.04.12	18:00-20:00	25	Training
Do	03.05.12	18:00-20:00	25	Bundesprogramm
Do	10.05.12	18:00-20:00	25	Vorschiessen Feld / Feldstich
Do	24.05.12	18:00-20:00	25	Vorschiessen Feld / Feldstich
Fr	01.06.12	18:00-20:00	25	Feldschiessen (Büren)
Sa	02.06.12	09:00-18:00	25	Feldschiessen (Büren)
So	03.06.12	09:00-12:00	25	Feldschiessen (Büren)
Do	07.06.12	18:00-20:00	25	Training
Do	14.06.12	18:00-20:00	25	Training
Do	21.06.12	18:00-20:00	25	Training
Do	28.06.12	18:00-20:00	25	Training / Vancouver
Do	05.07.12	18:00-20:00	25	Training / Vancouver
Do	12.07.12	18:00-20:00	25	Training / Vancouver
Do	09.08.12	18:00-20:00	25	Training / Vancouver
Sa	18.08.12	16:00-offen	-	Grillplausch im Roggenstein
Do	23.08.12	18:00-20:00	25	Bundesprogramm / Vancouver
Do	06.09.12	18:00-20:00	25	Training
Do	20.09.12	18:00-20:00	50	Training
Do	04.10.12	18:00-20:00	25	Training
Sa	17.11.12	14:00-offen	50	Klausenschiessen auf Sichertern mit Hock

Das Feldschiessen findet dieses Jahr in Büren (Pistole 25m und Gewehr 300m) statt.

Der Vorstand wünscht für die Saison 2012 allen: „Guete Schuss!“




Blutspendeaktion
Helden gesucht!

Spende Blut. Rette Leben.

Wir freuen uns auf viele Helden!

Blutspendezentrum Basel
Samariterverein Dorneckberg

Montag
4. Juni 2012
17.30 - 18 Uhr
Hobelträff Hochwald



Erleben Sie den
Muttertag mit uns

Maitanz In Hochwald

Sonntag, 13. Mai 12

**Mit der Familie
am Muttertag bei uns zu Mittag essen !
Steak-Pommes Frites-Salat-Bratwurst-Klöpfer**

- Ab 11 Uhr Vorführungen der Vereine, Festwirtschaft mit Grill, Tombola, Tanz
- Bei schönen Wetter auf dem Pausenplatz, sonst im Hobelträff



Damenturnverein Hochwald & Samariterverein Dorneckberg

KÄSER

Garage · Fahrzeugbau · Mech. Werkstatt

Servicearbeiten · Auspuffanlagen · Motor-Revisionen · Getriebe Revisionen · Bremsanlagen für Strasse und Rennsport · Fahrwerksumbauten · Tieferlegungen · Ueberrollbügel und -käfige · Mechanische Werkstatt · Schweißarbeiten · Restaurationen · Herstellung von Antriebswellen · Fahrzeugumbau für Behinderte



Ausstellung Samstag 21. April 9:30 - 16:30

Käser Fahrzeugbau · Oristalstrasse 23 · 4412 Neu-Nuglar · Tel. +41 61 913 96 50 · www.kaeserfahrzeugbau.ch

ZUM MUTTERTAG

Orgelkonzert mit der
Musikgesellschaft Nuglar - St.Pantaleon

Samstag, 12. Mai 2012
19 Uhr
In der Kirche St.Pantaleon

Organist: Florian Kirchhofer
Direktion: Florian Kirchhofer
Gastdirektion: Kurt Schaub





15. Sänger z'Morge zum Muttertag

Sonntag, 13. Mai 2012

10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle Nuglar

**Reichhaltiges Buffet mit Zopf, Bauernbrot, Käse- und
Aufschnittplatten, Birchermüesli, Rösti, Eier und Speck!
und als Dessert Kuchenbüffet.**

Grosszügige Tombola

Cüpli-Bar ab 11.00 Uhr geöffnet.



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Männerchor Nuglar-St.Pantaleon**

Preis pro Person Fr. 19.—

Kinder 7-12 Jahre Fr. 12.—

Kinder bis 7 Jahre gratis

10.04.2012 Mittagstisch

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde
Nuglar-St.Pantaleon

Dienstag **10.04.2012** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon

Dienstag **08.05.2012** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar

Dienstag **12.06.2012** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon

Telefonische **Anmeldung** bis am Samstag davor:

Rösli Wohlgemuth 061/911 03 52

Ruth Hofmeier 061/911 90 03

27.04.2012 Massagekurs für die Anwendung zuhause (plus 4./11.5.2012)

Schwerpunkt: Nacken & Schultergürtel, Spannungen lösen Rücken-Kreuzmassage, energetisieren der Wirbelsäule. Beine & Füsse unter Einbezug der Reflexzonen. Durchführung der Massage im Wechsel.

Ort: Gempfen, Lettenweg 5, in der Jurte

Zeit: 20.00-22.00 Uhr

Kosten: 50.-- pro Person/pro Abend

Anmeldung: bis 20.04.2012 bei Yvonne Tschannen 061 599 15 36

03.05.2012 Frühjahreswanderung 2012

Am Donnerstag, 03. Mai 2012 wandern wir ca. 2 Stunden irgendwo im Baselbiet. Selbsterständig mit Zvierihalt. Details und Anmeldung bei:

Anmeldung: Rösli Wohlgemuth 061/911 03 52

Ruth Hofmeier 061/911 90 03

12.05.2012 Muttertagsbacken

Ein feines Zmorgen fürs Mami, mit selbstgemachtem Zopf ? Wir helfen euch ...
Wir backen zusammen in der Bäckerei Gysin in Liestal feine Zöpfe oder, oder, oder...
bitte meldet euch an bei Sandra Morand bis am 25.04.2012

Anmelden: sandramorand@sunrise.ch 061/911 82 67

Ort/Datum: Schulhausplatz Nuglar

Zeit: 13.30 - ca. 16.00 Uhr

Kosten: Mitglieder 5.--/ sonst 15.-- pro Kind



01.06.2012 Weindegustation und Mitgliederessen

Wir treffen uns in der Kellerei Siebe Dupf in Liestal und dürfen zum Aperero unter kundiger Anleitung verschiedene Weine aus der Region degustieren und dazu einiges über den Wein in der Region erfahren. Ab 19.45 Uhr versammeln wir uns im Rest. Ziegelhof, Liestal zum Nachtessen. (Jeder zahlt sein Essen selbst)

Beginn Weindegustation : 18³⁰ h

Nachtessen ab 19⁴⁵ h

Anmeldung bis 25. Mai bei Fabienne Rosa, 061 911 19 67 oder
rosa.fabienne@bluewin.ch

02.06.2012 Besichtigung Blindenhundeschule

Das werden wir dort erleben:

Informationsfilm «Avanti. Brava.» von Max Emmenegger, 26 Minuten.

Führung durch die Anlage, Besichtigung der Hunde in Ausbildung und, gegebenenfalls, der Welpen. Vorführung eines Blindenführhundes bei der Arbeit im Hindernisgarten

Anreise: Fahrgemeinschaften, mit Privatautos oder OV

Kosten: Gratis / Kollekte vor Ort möglich (Spende)

Zeit: von 14.00-ca. 16.00 Uhr

Ort: Marktstallstr. 6, 4123 Allschwil Wegbeschr. www.blindenhundeschule.ch

Anmeldung: bei Corinne Zürcher 061/911 11 17

Bis 30. April 2012

Findet bei jedem Wetter statt, bitte entsprechend kleiden (viel draussen)

Allgemein

Stille Freundin



Hast du schon daran gedacht, dich bei deiner "Stillen Freundin" zu melden ? Sie freut sich sicher über einen Frühlingsgruss . . .

Tagesmütter

Wir suchen immer wieder Tagesmütter/Grossmütter/Familien für Kinder aus unserer Gemeinde. Wer kann ein Plätzchen für ein Kind oder zwei Kinder anbieten ?

Meldet euch doch einfach bei Sandra Morand sandramorand@sunrise.ch

Haben auch eine Liste mit Babysittern aus dem Dorf, wenn ihr jemand sucht...

Feuern im Freien (Abfallverbrennen im Freien)

Dieses Merkblatt richtet sich an Architekturbüros, Bauherrschaften, Bauunternehmen, Handwerker, Einwohnergemeinden, Bau-, Umweltschutzkommissionen, Bürgerinnen und Bürger.

Worum geht es?

Mit steigenden Entsorgungskosten wächst die Versuchung, Abfall illegal zu entsorgen. Das Verbrennen von Abfällen im Freien zählt zu den häufigsten Fehlverhalten. Wer seine Abfälle auf diese Weise entsorgt, schadet der Umwelt, seinen Mitmenschen und sich selber, denn die vorschriftswidrig verbrannten Abfälle hinterlassen in der Luft, im Boden und in den Gewässern Schadstoffe, die vor allem in unmittelbarer Umgebung wirken. Durch das Verbrennen von grünem, nassem Holz, von Stauden und Grünzeug aller Art werden Schadstoffe freigesetzt, und die Nachbarn können zusätzlich mit Rauch und Gestank belästigt werden. Das Abbrennen von Stoppelfeldern und Grasböschungen schadet zudem der Pflanzen- und Tierwelt.

Was ist verboten?

- Verboten ist das Verbrennen von nassen oder grünen Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien.
- Nicht zulässig ist das Verbrennen von Abfällen aller Art, insbesondere Haushaltkehricht, Papier, Karton, Kunststoff, Verpackungsmaterial und Ähnliches.
- Verboten ist auch das Verbrennen von Restholz aus der Holzverarbeitenden Industrie und dem Holzverarbeitenden Gewerbe sowie von Baustellen.
- Auch Altholz aus Gebäudeabbrüchen, Umbauten und Renovationen sowie Möbel, Kisten, Harassen, Paletten und Ähnliches dürfen nicht im Freien verbrannt werden.
- Brauchfeuer wie am 1. August sind kein Anlass zur illegalen Abfall- und Altholzbeseitigung.

Ausnahmen:

- Trockene, natürliche Feld- und Gartenabfälle dürfen im Freien verbrannt werden, wenn nur wenig Rauch entsteht und die Nachbarschaft nicht belästigt wird. Die Wiederverwertung durch Häckseln und Kompostieren ist dem Verbrennen vorzuziehen.
- Erlaubt sind 1. August-, Chutzen-, Grill- oder ähnliche Feuer, sofern dazu trockenes, unbehandeltes Holz verwendet wird.

Die **Gemeinden** können strengere Vorschriften erlassen, müssen diese jedoch selber vollziehen.

Wofür ist eine Bewilligung erforderlich?

- Das Verbrennen von Waldrestholz bedarf einer Bewilligung des zuständigen Kreisforstamtes:
Gesuchsformulare (pdf oder doc):
<http://www.so.ch/departemente/volkswirtschaft/wald-jagd-fischerei/abteilung-wald/themen-und-angebote/gesuche-formulare-merkblaetter.html#c16329>
- Eingabestelle (zuständiger Forstkreis):
<http://www.so.ch/departemente/volkswirtschaft/wald-jagd-fischerei/abteilung-wald/adressen-forstdienst/forstreviere-nach-gemeinden.html>

- Brände an ausgewählten Objekten im Rahmen von Militärübungen benötigen die Zustimmung des zuständigen Bundesamtes und des Amtes für Umwelt. (siehe Merkblatt zum Thema Löschübungen):

Löschübungen von Militär, Feuerwehr, Zivilschutz, Demonstrationsveranstaltungen (51 K):

<http://www.so.ch/fileadmin/internet/bjd/bumaa/pdf/stoffe/aw30n.pdf>

- Brände im Rahmen der Ausbildung von Feuerwehren, Zivilschutz und Demonstrationsveranstaltungen benötigen die Zustimmung der Solothurnischen Gebäudeversicherung (siehe Merkblatt zum Thema Löschübungen):

Löschübungen von Militär, Feuerwehr, Zivilschutz, Demonstrationsveranstaltungen (51 K):

<http://www.so.ch/fileadmin/internet/bjd/bumaa/pdf/stoffe/aw30n.pdf>

Gesetzliche Grundlagen

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Art. 30, 30c, 61 USG).
- Eidg. Luftreinhalte-Verordnung (Art. 1, 26b LRV).
- Gesetz über Wasser, Boden und Abfall (§ 169 GWBA).

Kontrolle, Strafverfolgung:

Die **Gemeinden** sind für die Kontrolle des Verbotes zur Abfallverbrennung im Freien zuständig.

Die **Kantonspolizei** ist für die Durchsetzung des Verbotes zur Abfallverbrennung im Freien zuständig. Bei Widerhandlung ist Strafanzeige einzureichen.

Entsorgungsvorschläge

Grünmaterial, Rüstabfälle	Kompost, Grünabfuhr
Kleinholz, Stauden	Häckseldienst
Unbehandeltes Brennholz	Holzfeuerung
Siedlungsabfälle	Kehrrichtabfuhr
Bau- und Abbruchholz	Siehe Merkblatt zum Thema Altholz

Wer kann weiterhelfen?

Amt für Wald, Jagd und Fischerei (AWJF)
Rathaus
4509 Solothurn
Tel. 032 627 23 41

Solothurnische Gebäudeversicherung
Baselstr. 40
4500 Solothurn
Tel. 032 627 97 00

Polizei Kanton Solothurn
Schanzmühle
Werkhofstrasse 33
4504 Solothurn
Tel. 032 627 71 11

Bau- und / oder Umweltschutzkommission der Gemeinde

IIIIII KANTON **solothurn**

**Amt für Umwelt
Fachstellen Luftemissionen und
Abfallwirtschaft**

 Werkhofstrasse 5
4509 Solothurn
Telefon 032 627 24 47
Telefax 032 627 76 93
E-Mail afu@bd.so.ch
www.afu.so.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was	Ort
April			
11.04.2012	14.00 bis 16.00 Uhr	Mütter- & Väterberatung	St. Pantaleon

Mai			
03.05.2012	20.15 Uhr	Maibummel Sie & Er der Männerriege	Nuglar
05.05.2012	09.00 Uhr	Texaid Kleidersammlung des Samaritervereins	Nuglar-St. Pantaleon
09.05.2012	14.00 bis 16.00 Uhr	Mütter- & Väterberatung	St. Pantaleon
12.05.2012	19.00 Uhr	Kirchen und Muttertagskonzert der Brassband mit Kirchenorgel	St. Pantaleon
13.05.2012	11.00 Uhr	Maitanz in Hochwald mit dem Samariterverein	Hochwald

Juni			
04.06.2012	17.30 bis 20.00 Uhr	Blutspenden des Samaritervereins	Hochwald
13.06.2012	14.00 bis 16.00 Uhr	Mütter- & Väterberatung	St. Pantaleon
14.06.2012	19.30 Uhr	OL Sie & Er der Männerriege	Nuglar
15.06.2012		Zirkusvorstellung von Kindergarten & Primarschule	Nuglar
25.06.2012		Monatsübung REDOG des Samaritervereins	Hochwald
30.06.2012	17.00 Uhr	Konzert der Musikschule Nuglar-St. Pantaleon	St. Pantaleon

Nächste Ausgabe: Nr. 3, Donnerstag, 21. Juni 2012
Redaktions- und Inserateschluss: Donnerstag, 14. Juni 2012
Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum
Herausgeber: Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar
Redaktion: Hans Peter Schmid
Layout: Mirjam Wey